

## Ergebnisse der ZDH-Umfrage zur Corona Ausbreitung: Bäckerhandwerk

Um die Folgen der Corona-Pandemie für die Handwerkswirtschaft besser beurteilen zu können, hat der ZDH gemeinsam mit vielen Fachverbänden und Handwerkskammern die Betriebe zu deren Auswirkungen auf die aktuelle Geschäftstätigkeit befragt. Die Umfrage wurde vom 23. bis zum 25. März 2020 durchgeführt.

### Beteiligung

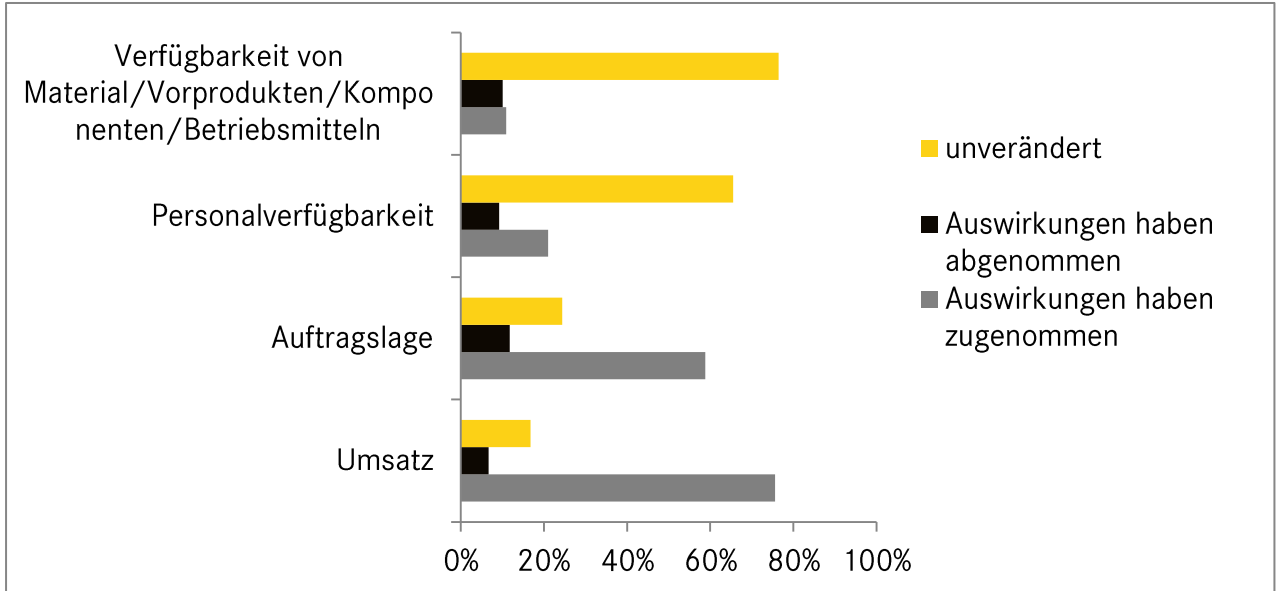
- **insgesamt** haben sich vom 23. bis 25. März **4.895 Betriebe** an der Befragung beteiligt
- davon **119 Betriebe** aus dem **Bäckerhandwerk**

Die Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland hat im Bäckerhandwerk zu teilweise drastischen Einbrüchen beim Umsatz geführt.

So berichten aktuell über 70 % der befragten Betriebe aus dem Bäckerhandwerk von zunehmenden, coronabedingten Auswirkungen auf den Umsatz.

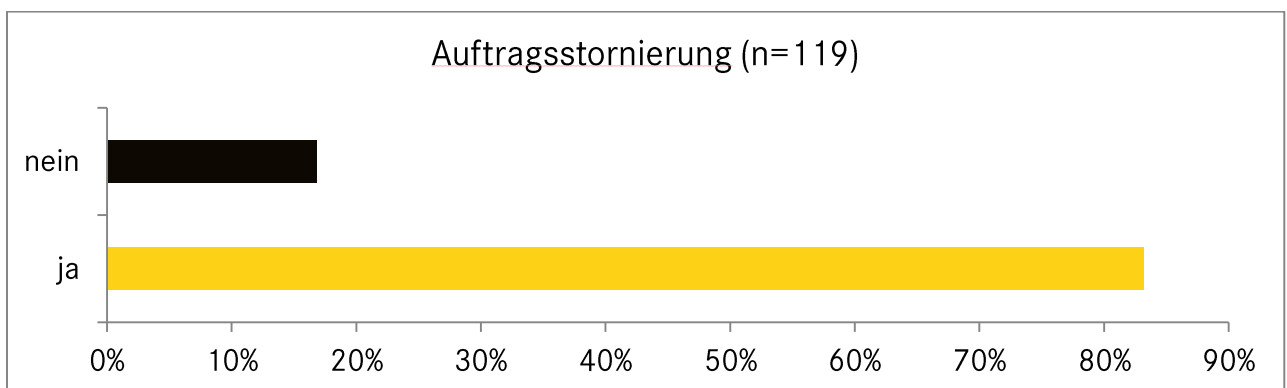
## Auswertung/Ergebnisse der Umfrage

Wie stellen sich die Auswirkungen des Corona-Virus heute im Vergleich zur letzten Woche dar? (n=119)



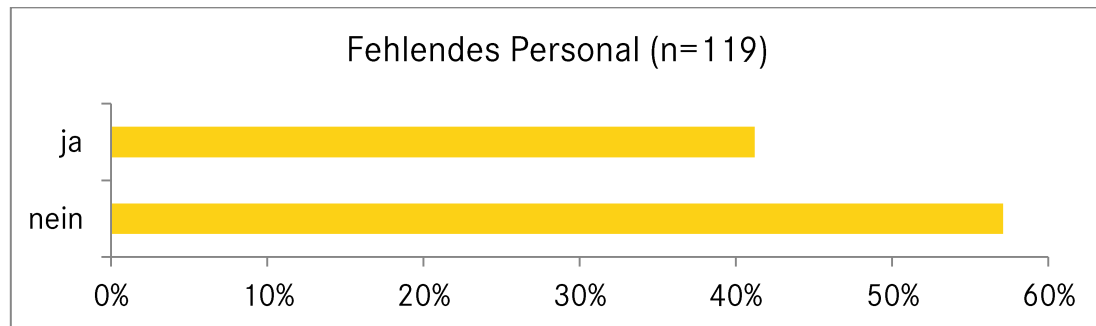
### Umsatz- und Nachfragerückgänge

Viele der befragten Bäckereien leiden unter Umsatz- und Nachfragerückgängen. Aufträge werden storniert. Insgesamt berichten über 80 % der befragten Betriebe von Stornierungen.



## Fehlende Mitarbeiter in vielen Betrieben

Zudem fehlen in vielen Betrieben Mitarbeiter/-innen, weil sie an dem Virus erkrankt sind, unter Quarantäne stehen oder aufgrund der geschlossenen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen nicht zur Arbeit kommen können. Für mehr als 40 % der befragten Bäcker wirkt sich die Corona-Krise auf die Personalkapazitäten aus.

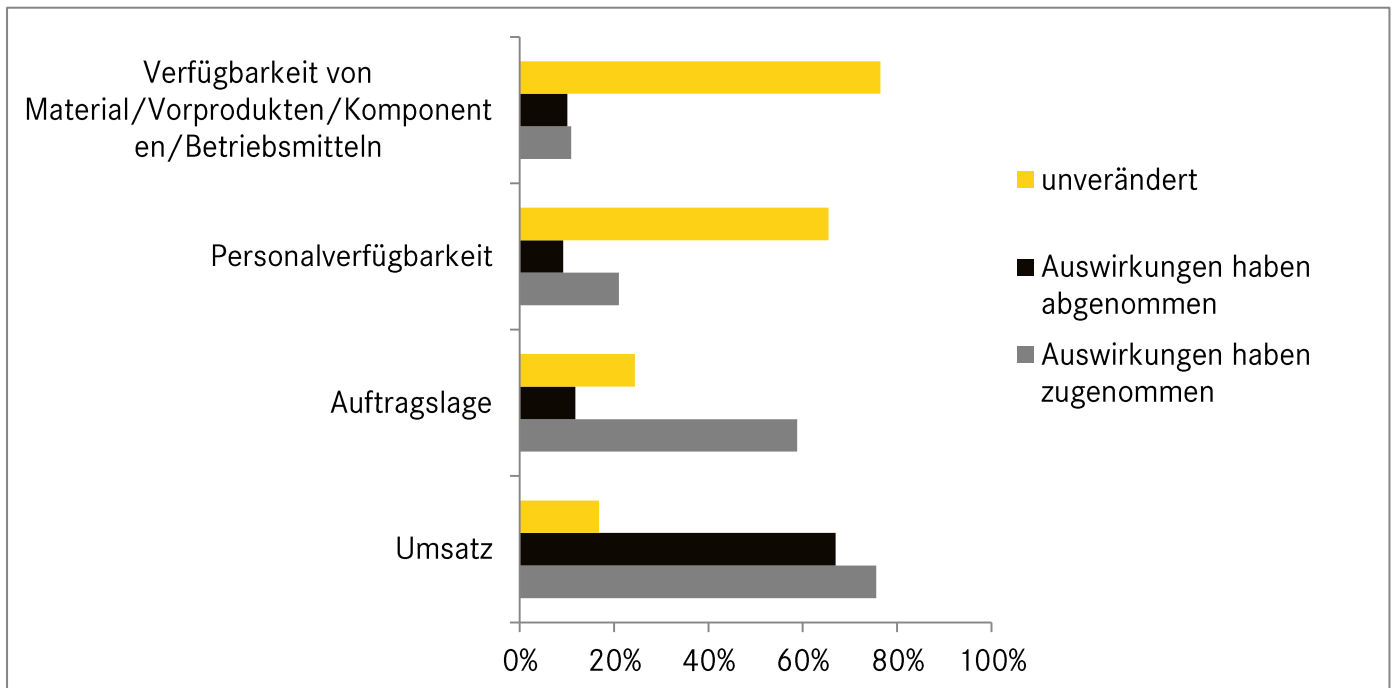


Im Vergleich zur Vorwoche haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäfte des Bäckerhandwerks noch einmal zugenommen: 75 % der befragten Bäcker melden, dass sich der Umsatzrückgang innerhalb einer Woche verstärkt hat.

Hinzu kommen 58 %, die von zunehmenden Auswirkungen auf die Auftragslage berichten, und 21 %, deren verfügbare Personalkapazitäten nochmals zurückgegangen sind.

Die Verfügbarkeit von Materialien, Vorprodukten, Komponenten und Betriebsmitteln ist bei über 76 % der befragten Bäcker unverändert stabil.

Wie stellen sich die Auswirkungen des Corona-Virus heute im Vergleich zur letzten Woche dar? (n=119)



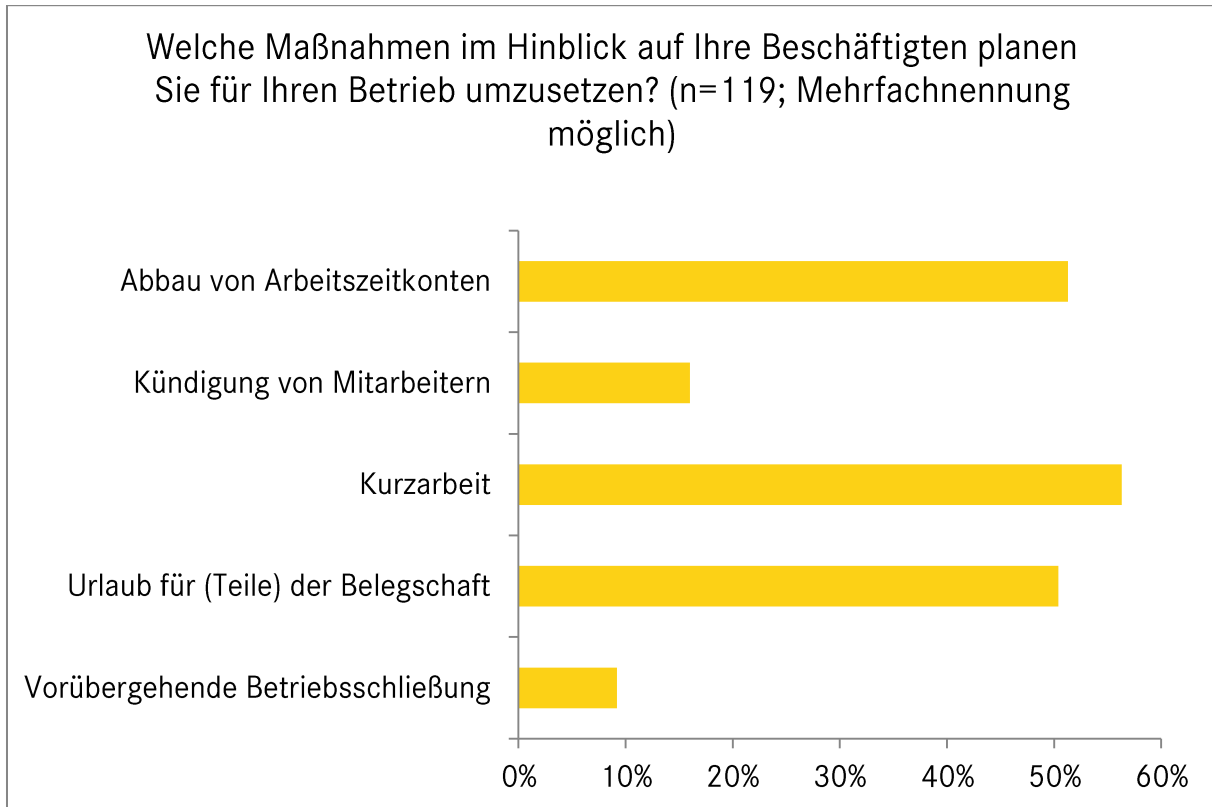
### Betriebe im Deutschen Bäckerhandwerk passen sich der Situation an

Die Betriebe im Deutschen Bäckerhandwerk passen sich der herausfordernden wirtschaftlichen Situation an und haben bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt oder geplant, um auf die herausfordernden Umstände der Corona-Krise zu reagieren.

Im Bäckerhandwerk benennen 51 % der Betriebe den Abbau von Arbeitszeitkonten als geeignetes Mittel, 50 % die Anordnung von Urlaub für die Beschäftigten und 56 % die Beantragung von Kurzarbeitergeld für (Teile) der Belegschaft.

Darüber hinaus ist für 16% die Kündigung von Mitarbeitern vorstellbar und für 9,2 % die vorübergehende Schließung des eigenen Betriebs.

Weiterhin gaben einige Betriebe unter dem Punkt sonstiges an vorerst auf den Aufbau von Minusstunden zu setzen, die Öffnungszeiten zu verändern oder aber auch in einem angepassten Schichtsystem zu arbeiten.



### Welche Unterstützungsinstrumente?

Um die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen zu überstehen, sind für das Bäckerhandwerk vor allem nicht zurückzahlbare Zuschüsse das Mittel der Wahl, wenn sie sich ein Unterstützungsinstrument aussuchen dürften (65 %). Aufgrund der kleinteiligen Struktur würden vielen Betrieben bspw. Darlehen oder Kredite, die von 30 % genannt werden, nur bedingt nützen. Vielfach wird befürchtet, diese auch nach der Überwindung der wirtschaftlichen Schwächephase nicht zurückzahlen zu können. Überwiegend begrüßt werden zudem die zumindest zum Teil bereits umgesetzten Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld (61 %) sowie die vorgesehenen Steuerstundungen (44 %).

Unter dem Punkt Sonstiges wurde zudem genannt: Absenkung der Pachtkosten; Bürokratieentlastung; Kurzfristige Lohnst. und SV-Erleichterung.

